

Inhalt

Sterben und kein Ende: Einige Vorbemerkungen 1
Knud Böhle, Jochen Berendes, Mathias Gutmann, Caroline Robertson-von Trotha, Constanze Scherz

- 1 Angewandte Kulturwissenschaft – Lebensweltliche Aspekte..... 2
- 2 Technikfolgenabschätzung – Modernisierungstrends und Visionen..... 4
- 3 Sprachspiele..... 7
- 4 Das Buch 10
- 5 Literatur 13

Sektion I

Verwandlung des Sterbens? Wissenschaftlich und techn(olog)isch generierte Magien, Mythen und alte und neue Realitäten 17
Klaus Feldmann

- 1 Einleitung 17
- 2 Formen des Sterbens 19
- 3 Die Fokussierung auf das prämortale physische Sterben 21
- 4 Territorien und Kämpfe 22
- 5 Bestimmung des Sterbens 24
- 6 Sterbetypologin 24
- 7 Das gute Sterben 25
- 8 Soziales Sterben 27
- 9 Psychisches Sterben/Demenz 29
- 10 Sterben als Übergang 30
- 11 Neue Formen des Sterbens 30
- 12 Konkurrierende Konstruktionen von Leben und Sterben 31
- 13 Gegenwart und Zukunft der Lebensmehrung und -optimierung 32
- 14 Literatur 33

Mediale Erinnerungskultur. Totengedenken im Internet – privat und prominent 37
Christine Mielke

- 1 Einleitung 37
- 2 Öffentliche Friedhöfe und exklusive Gedenkseiten im virtuellen Raum 38
- 3 Inszenierungsformen der Trauer um Prominente 46
- 4 Literatur 54

1000 Tode sterben. Zu einer Zwangbefreiung in alternativen Handlungsräumen.....	57
<i>Frank Furtwängler</i>	
1 Einleitung	57
2 Spiel ohne Zwänge der Logik.....	59
3 Spiel zwischen Computer und Medien.....	63
4 Spiel zwischen Überwindung und Trivialisierung der Sterblichkeit.....	68
5 Literatur	73
Zeichen oder Leichen? Digitale Entkörperlichung versus Materialität in der Kunst	77
<i>Kristin Marek</i>	
1 Einleitung	77
2 Digitale Sichtbarkeit – virtuelle Tote	78
2.1 Unterhaltsame Tode.....	78
2.2 Öffentliches Sterben	80
2.3 Entkörperlichte Repräsentationen im Modus binärer Codes... ..	81
3 Analoge Sichtbarkeit – Materialität der Toten	83
3.1 Die Materialität des Todes im Leben.....	83
3.2 Die Immanenz des Körpers	84
3.3 Berührung als Tabu.....	88
4 Abbildungsverzeichnis	92
5 Literatur	93
ÜberLeben in der Loggosphäre. Digitale Selbstarchivierung als fragmentierte Unsterblichkeit.....	95
<i>Stefan Selke</i>	
1 Einleitung: Medienphilosophische Spurensuche.....	95
2 Digitale Selbstarchivierung durch Lifelogging	96
2.1 Lifelogging	96
2.2 Loggosphäre – Total Recall.....	97
3 Unsterblichkeitsmythen bei Lifelogging-Entwicklern	97
3.1 Angst vor der Widerspenstigkeit der Welt	98
3.2 Aufräumen ohne Verlust.....	99
3.3 Umsortierung von Fragmenten	99
3.4 Eine Art Unsterblichkeit.....	100
4 Vom elektronischen Gedächtnis zur Loggosphäre.....	101
4.1 Transzendenz der Informationsräume	102
4.2 Paradoxe Umcodierung von Original und Kopie	102

4.3	Enhancement und Befreiung des Selbst	103
5	Fraktale Selbst und Lifelogs	104
5.1	Lifeloggung als endlose Datenschleife.....	105
5.2	„Nicht einmal mehr unser Gehirn ist uns geblieben“	105
5.3	Unsterblichkeit als „Homo Duplex“.....	106
6	Unsterblichkeit als Macht der Rekonstruktion	107
7	Kritik der fragmentierten Unsterblichkeit in der Loggosphäre	109
7.1	Fragmente sind keine Menschen	110
7.2	Digitaler Humanismus in einer postpersonalen Welt.....	111
7.3	Verzicht auf digitale Unsterblichkeit.....	112
8	Literatur	113

Sektion II

Digital Immortality, Posthumanism, and The Singularity.....	115
---	-----

Doug deGroot

1	The Singularity	115
1.1	Is the Singularity Good or Bad?	118
1.2	Assumptions Made Herein	119
2	Live Long and Prosper	120
2.1	Transhumanism: Tweak Thyself	121
2.2	Posthumans: Become a Demigod!.....	122
3	Digital Immortality	123
3.1	Weak Digital Immortality.....	124
3.2	Digital Immortality with Functional Consciousness	125
3.3	Digital Immortality through Mind Uploading.....	126
4	Digital Heaven.....	128
4.1	Contacting the Living	129
4.2	Escaping Into a Robot or a BioBody	130
4.3	But Where Will You Be? You Might Just Be Stored Away ..	131
5	Will You Be Conscious, Immortal, and You?.....	131
5.1	Consciousness.....	132
5.2	I'm Just Not Myself Today!	133
5.3	Functionally Conscious Digital Immortality	134
5.4	Mind Uploading to Achieve Digital Immortality	135
5.5	What If You Don't Die?	136
6	Leave Yourself Behind.....	137
7	Final Thoughts.....	139
8	Acknowledgment.....	140
9	Notes.....	140
10	Figures	140
11	Literature	140

Transhumanistische Visionen und Computertechnik	145
<i>Reinhard Heil, Christopher Coenen</i>	
1 Einleitung	145
2 Kryonik und Anti-Ageing.....	147
3 Postbiologie und <i>Mind Uploading</i>	149
4 Transhumanistisch beeinflusste Technikdiskurse	153
5 Die Bedeutung von Computertechnik und Digitalisierungsvisionen für den Transhumanismus	154
6 Literatur	157
Prometheische Scham – Unsterblichkeit – Posthumanismus	161
<i>Oliver Krüger</i>	
1 Einleitung.....	161
2 Prometheische Scham.....	162
3 <i>How We Became Posthuman?</i>	165
4 L’Homme Machine.....	166
5 Simulation und die Immortalisierung der persönlichen Identität ..	169
6 Das kybernetische Paradigma.....	170
7 Fazit	175
8 Literatur	175
Die digitale Unsterblichkeit aus christlicher Perspektive.....	179
<i>Reiner Sörries</i>	
1 Einleitung.....	179
2 Überwindung der Sterblichkeit und biblische Anthropologie.....	182
3 Erstes Resümee.....	183
4 Präsentische Eschatologie.....	184
5 Zweites Resümee.....	186
6 Fazit	186
7 Literatur	187
Sektion III	
Der Tod – Die stärkste Nicht-Utopie. Annäherung an Ernst Blochs Versuch der Überwindung des Todes	189
<i>Michael Weingarten</i>	

„Tot, Doktor, ich?! Würde das zu mir passen?“ Über den Anspruch auf ein nicht endendes Leben	205
<i>Jochen Berendes</i>	

1	Einleitung	205
2	Zuträglichkeit der Sterblichkeit und Abweisung der Unsterblichkeit	207
	2.1 Notwendigkeit einer Abwägung.....	210
	2.2 Sterblichkeit und Endlichkeit	213
	2.3 Sterblichkeit und Handlungsmotivation	214
	2.3.1 Aristoteles: Tugend und Glück	214
	2.3.2 Kant: Pflicht und Unsterblichkeit der Seele	216
	2.3.3 Klassische Motive: das Wahre, Gute und Schöne	218
3	Todfeindschaft: Adorno und Canetti	219
4	Todfeindschaft mit Technik	222
5	Literatur	226

Embodied Computing: Digitale Leiber und neue Körper	231
<i>Klaus Wieglerling</i>	

1	Einleitung	231
2	Lyotards Problemexposition.....	232
3	Zur Leitdifferenz von Leib und Körper.....	234
4	Zur Medialität des Leibes.....	236
5	Zur Idee einer digitalen Leiblichkeit	239
6	Körperverhältnisse und metaphysische Implikationen.....	242
7	Literatur	244

Computertechnik und Sterbekultur. Wie sollen wir sterben? Ethische Überlegungen zum Thema Tod und Erinnerung	247
<i>Andrea Marlen Esser</i>	

1	Einleitung	247
2	Gegenstand und Aufgabe der ethisch-praktischen Reflexion und die ethisch-praktische Bedeutung des Todes einer Person.....	248
3	Das Wesen der Normativität	249
4	Formen des Weiterleben und ethisch angemessene Weisen des Erinnerns und Gedenkens.....	250
5	Literatur	255

Autorinnen und Autoren.....	257
-----------------------------	-----